

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 23 (1936)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

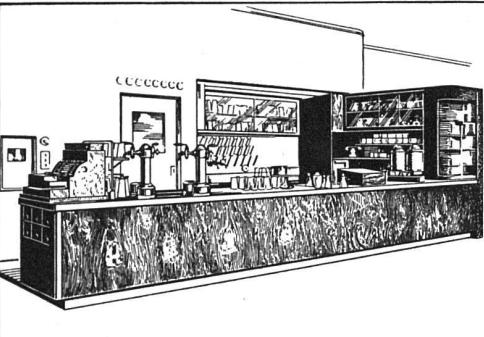
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EDUARD IMBER
KÜHLSCHRANKFABRIK
Haldenstrasse 27 Telephone 31.317
ZÜRICH

Kühlanlagen, Bar- und Buffetanlagen, Gläser-schränke, Liqueurschränke, Patisseriekor-pusse mit Kühlteil, Isolierungen jeder Art

Unser neuer, patentierter Verschluss, die verdeckte

Espagnolette

ist der beste verdeckte Verschluss für Fenster und Balkontüren



Abstellknopf

Modern, praktisch und von äusserst solider Konstruktion

Bitte nicht verwechseln mit Cremonenähnlichen Verschlüssen

Beachten Sie Seite 221 im Schweiz. Baukatalog 1936

Nr. 102 Türen Nr. 101 Fenster

U. Schärer's Söhne
Baubeschlägefabrik Münsingen (Bern) Tel. 81.037



HELUAN

der ägyptische Handwebteppich aus reiner ungefärbter Schafwolle, gehört zu einem modernen Haus. Der Heluan übertrifft die an ihn gestellten Anforderungen, er ist der moderne orientalische Zweckteppich.

PREISE FÜR HELUAN:

70/140 cm Fr. 58.-	150/220 cm Fr. 192.-	180/260 cm Fr. 270.-
200/300 cm Fr. 350.-	220/330 cm Fr. 420.-	250/350 cm Fr. 510.-

Einzelteppiche können in beliebigen Dimensionen geliefert werden.

Schuster
Zürich, Bahnhofstr. 18, gegenüber Kantonalbank

KORK

Marke
Frigorit

KORKSTEINWERKE A.G.
KÄPFNACH-HORG



**und hier noch eines
— ich will eine Telephoneinrichtung,
die zu unserem neuen Hause passt.**



Über siebentausend neue Linienwähler sind letztes Jahr angeschlossen worden. Vorführung durch die Telephonämter.

volkstümlichen Gestaltung. Diese Blattsammlung erstreckt sich weiter über das 16. Jahrhundert und enthält dort Blätter der wichtigsten Buchkünstler. Dabei Beispiele der Fraktur, ferner Bucheinbände.

Ein grösserer Raum beherbergte die **B u n t p a p i e r - s a m m l u n g** des Museums mit Beispielen vom 17. bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts (Kleister-, Marmor-, Kattun- und Goldpapiere; Holzmodel, Anwendungen).

Das Buch und der **B u c h e i n b a n d** des 17., 18. und 19. Jahrhunderts wurden in glücklich ausgewählten Beispielen vorgeführt. Man sah, wie der Holzschnitt in den teureren Werken durch den Kupferstich verdrängt wurde, Luxusausgaben des 18. Jahrhunderts und ihre Einbände, aber auch die schlichten Buchformen des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts, die die Muster für die meisten Bücher der Gegenwart bilden. Einen Glanzpunkt der Ausstellung bildete die reiche **B o d o n i - S a m m l u n g** des Museums. Bodoni ist der eigentliche Vater der gegenwärtigen Typographie und nicht nur ein wirklich bedeutender Künstler, sondern auch, durch seinen absoluten Verzicht auf das Ornament, ein wahrer Revolutionär gewesen. Seine Titel- und Buchgestaltungen sind in ihren edlen Proportionen aller Teile wirkliche Kunstwerke und als «gebundene» Kunst höher zu bewerten als so manche «freie».

Man sah sodann **I l l u s t r a t i o n e n** aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; Beispiele des Bewickschen Holzstichs und der Lithographie im Buche, denen bald der Absturz in die schlimme Zeit der Jahre 1860 bis 1890 folgt. William Morris' und seiner Freunde Werke wurden gezeigt: Versuche, durch Rückkehr zu mittelalterlicher Herstellungsweise und mittelalterlichem Stil die formale und materielle Qualität des damaligen Buches zu heben. Das Buch wurde sozusagen als Naturschutzwand erklärt. Obwohl man damit brennenden Fragen aus dem Wege ging, löste Morris' und seiner Jünger Tätigkeit doch eine günstige Wirkung aus. Wenn wir heute anständige Typen, meist anständigen Satz und holzfreies Papier in den Büchern haben, so geht das eigentlich auf diese Engländer zurück.

In weiteren Vitrinen sah man illustrierte Bücher von 1900 bis zur Gegenwart (Beardsley, Masereel, Favorsky, Bischoff, Walser, Würtenberger, Laurencin u. v. a.), Bücher aus dem Kreise von Rudolf Koch, der die künstlerische Tradition Morris' fortsetzt, typische Verlagsbände der Gegenwart mit der heute üblichen Nachahmung des klassizistischen Satzbildes der Goethezeit, und schliesslich Bücher in neuer Typographie (Rossmann, Sutnar, Teige, Tschichold), in denen ein neues Satzbild gesucht wird und die neuen Gegebenheiten — photographische Illustration, Maschinensatz — eine gültige Gestalt erhalten.

Jan Tschichold